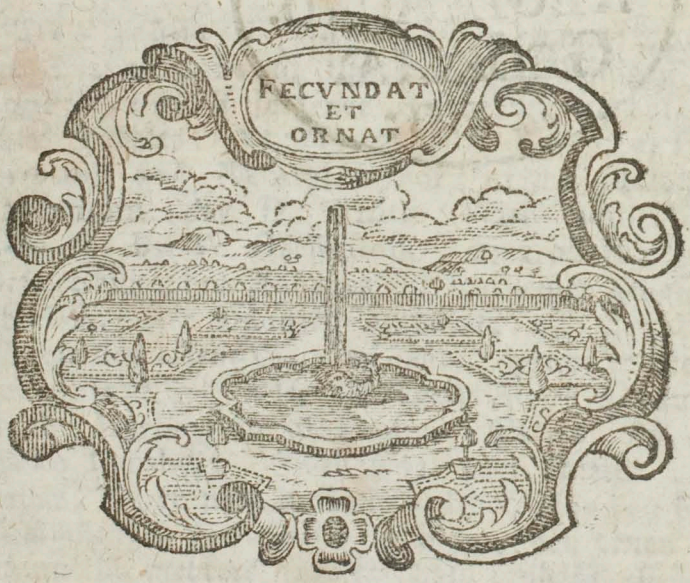
Göttingische gelehrte Anzeigen.

Unter der Aufsicht

der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band

auf das Jahr 1818.



Göttingen,

gedruckt bey J. C. Baier.

Göttingische
gelehrte Anzeigen
unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften

201. Stück.

Den 17. December 1818.

Göttingen.

Die Königliche Societät der Wissenschaften konnte dießmahl ihren Jahrstag (den siebenundsechzigsten) erst am 5ten dieses feyern, weil die genaue Untersuchung der Proben, die den eingelaufnen Schriften über die öconomische Preisfrage beygefügt waren, vielseitige Prüfung und Umsicht erfoderlich machte.

Die Vorlesung hielt Herr Hofrath Stromeyer der jüngere de Polyhalite, nova e salium classe fossilium specie, von deren Inhalt, so wie von noch drey andern neuen mineralogisch-chemischen Untersuchungen des Herrn Hofraths, die er in der gleichen Sitzung vorlegte, in einem unsrer folgenden Blätter Anzeige geschehen wird.

Hierauf gab Herr Obermedicinalrath Blumenbach von den wichtigsten Vorfällen seit dem vorjährigen Anniversarium den gewöhnlichen Bericht.

Das jährige Directorium war an Michaelis von Herrn Hofrath Osiander in der physischen

Classe auf Herrn Hofrath Mayer in der mathematischen übergegangen.

Durch den Tod hat die Societät im Laufe dieses Jahres verloren:

Unter den Ehrenmitgliedern: Seine Heiligkeit, den Herrn Archimandriten Ambrosius, Metropoliten von St. Petersburg, Nowgorod rc.

Von auswärtigen Mitgliedern: Ennius Quirinus Visconti, Antiquar am Königl. Museum der Künste zu Paris; Ludw. Aubin Millin, Conservator des Antikencabinets bey der Königl. Bibliothek daselbst; und Joh. Bapt. Ant. Suard, beständigen Secretär der dasigen Französischen Academie.

Von Correspondenten aber: Joh. Friedr. von Schwarz, Großherzoglich Sachsen-Weimarschen Major; Joh. Valent. Edlen von Hildenbrand, Kayserl. Königl. Rath und Professor der medicinischtn Klinik zu Wien; Joseph Lavallée; so wie Dion. Franz Donnant, beide zu Paris; und G. Fr. von Wehrs, Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzischen Geheimen Legationsrath zu Hannover.

Dagegen sind zu Correspondenten in diesem Jahre aufgenommen:

Herr Dr. Friedrich Ernst Ruhkopf, Director des Lyceums zu Hannover;

Herr Dr. Gottfried Reinhold Treviranus, Professor zu Bremen;

Herr Anton Christian Wedekind, Königl. Amtmann des Closters St. Michaelis zu Lüneburg;

und Herr August Wilhelm von Schlegel, der Philosophie Professor zu Bonn.

Zehn in diesem Jahre von den hiesigen Mitgliedern gehaltne oder eingereichte Vorlesungen sind schon oder werden noch in diesen unsern Blättern angezeigt, so wie auch andre in

den Sitzungen vorgelegte Aufsätze und andre Mittheilungen hiesiger oder auswärtiger Mitglieder und Correspondenten.

Von den Preisaufgaben nächstens.

Heidelberg.

Das System der Noxalklagen, von D. Siegmund Zimmern, Privatdocenten in Heidelberg. Heidelberg, in Commission bey Mohr und Winter. 1818. 8. S. IV, 315.

Das jetzt mehr als je rege Interesse für das Römische Recht wird mit jedem folgenden Jahre immer mehr neue Schriften über diesen Rechtstheil zu Tage fördern. Wenn über diesen das Studium der durch unsere Zeit nur theilweise erreichten Werke des 16ten Jahrhunderts nicht zu sehr vernachlässigt wird, so kann dieß den Vortheil bringen, daß nach und nach vieles zur Sprache kommt, und immer wiederholte neue Erklärungsversuche wirklich etwas neues finden lassen. Der Verfasser der vorliegenden Abhandlungen beschäftigt sich mit den Römischen Noxalklagen, zu deren richtigern Darstellung er ein neues leitendes Princip versucht hat. Der Sclave soll nähmlich seine Versehen selbst verantworten, und der Herr nur als Beschützer des Seinigen die Vertheidigung übernehmen, wo dann die Verbindung des Delicts mit der Person des Sclaven das noxa caput sequitur sowohl, als die noxae deditio sehr einfach erklärt. Eben so soll auch das Thier für seine Vergehen selbst verbindlich seyn, vorausgesetzt, daß sich das Analogon der Culpa, nähmlich besondere Tücke, bey demselben offenbaret, wodurch die Beschränkung des Ersatzes auf damnum contra naturam wieder sehr einfach erklärt ist. So sehr auch diese Darstellung auf den ersten Anblick für sich einnehmen

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011